

Königliche Schauspiele.

Morgen Sonntag, den 10. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr: Gesamt-Chorprobe zu „Meisterfinger“ auf der Übungsbühne des Königl. Theaters, wozu die Herren von den Gesangsvereinen ergebenst eingeladen werden. F 464

Intendantur der Königl. Schauspiele.

„Tivoli,“

Louisenstrasse 2.
Diners à Mk. 1.50 von 12—2 Uhr.
Grosse Abendkarte.

Carl Herborn.
Reichhaltige Weinkarte. Pilsener Bürgerl. Brauhaus und Münchener Bürgerbräu. 6290

„Hotel Quellenhof,“

Nerostrasse 11a.
Sonntag, den 10. Mai.
Menu à Mk. 1.—:

Frühlingsuppe.
Kalbscotelette mit Stangenspagel u. holländischer Sauce.
Italienische Capuzinen mit Kopfsalat u. eingemachten Früchten.
Vanille-Eis.

à 60 Pf.: Wahl von zwei Gerichten.

Montag, den 11. Mai.

Menu à Mk. 1.—:
Suppe à la reine.
Salm mit Butter Sauce u. Kartoffeln.
Lendenbraten in Madeira mit jungen Erbsen.
Charlotte de russe.

Achtungsvoll
M. Henz.

Sport-Corsets

zum Radfahren und Reiten, sowie Damen- und Kinder-Corsets in grosser Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt
Johanna Radhoff,
Webergasse 12. Webergasse 12.

Für den Sommer:

Lawn-Tennis,

complete Spiele in verschiedenen Preislagen, sowie einzelne Rackets, Bälle, Netze, Racketpressen etc., nur beste englische Marken von Feltham, Slazenger etc., zu billigsten Preisen. 5569

Garten-Spiele,

als: Croquet, roh und polirt, für Kinder und Erwachsene in ca. 30 Sorten, für 3, 4, 6 und 8 Personen von Mk. 1.50 bis Mk. 35.—, ferner: Boccea, Ring- u. Kegelspiele, Fussbälle, Schleuderbälle, Federbälle, Reifspiele, Schlesscheiben, Ringscheiben, Bogen und Pfeile, Luftbüchsen etc.

Für Kinder:

Sandspiele, Sandwagen, Eimer u. Gartengeräte, Schubkarren, Schmetterlingsnetze, Botanischbüchsen, Pflanzenpressen, Waldhörner, Reife, Schiffe etc. etc.

Alle diese Artikel in grösster Auswahl.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
48. Kirchgasse 48.
Grösstes Spielwaren-Geschäft Wiesbadens.
Telephon 309.

Tapeten-Handlung.

Grösste Auswahl. — Beste Bedienung.
Tapeten von 20 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten von 8008
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.

Plafate:

„Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagbl.-Verl.

Ausverkauf

Raudnitzky.

Auf die Restbestände meines Kleiderstoff-lagers mache ich an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam. 6076

Marktstrasse 13. Marktstrasse 13.

Kaffee-Abschlag.

Sämtliche Nummern meiner gebrannten Kaffees liefere ich in bedeutend verbesserter Qualität. 4116

A. H. Linnenkohl.

erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb.

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852. Telephon No. 94.

Export-Äpfelwein

per Flasche 30 Pf.

Aus den feinsten und besten Äpfeln bereitet, garantiert rein, ist derselbe das Beste und Feinste, was darin geboten werden kann. 6223

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

Wiener Schuhlager!

32. Kirchgasse 32, gegenüber dem Hotel Nonnenhof, empfiehlt zur Saison: Damenstiefel und Schuhe von Nr. 4, 5, 6, 7, 8 u. 9. Herrenstiefel u. Schuhe von Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 u. 11. Broms-naderschuhe in Braun, Schwarz u. Chocreaugelb, Kauter- u. Raddschuhtiefel u. Schuhe, Gamschuhe 60, 70 Pf., Nr. 1, 1.50, 2, 2.50, 5 u.

Für 3 Mark eine grosse feine Waschgarnitur,

5 Theile, tadellose Waare. Ausstellung im Schaufenster. Alleinverkauf in
Caspar Führer's Riesen-Bazar, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309. 4981

„Nonnenhof.“

Die Eröffnung der Garten-Restaurations

zeigen ergebenst an

Gebr. Kroener. 6243

Gemälde-Auction

Grosse Burgstrasse 4.

Wegen bereits erfolgter Aufgabe der **Metropol-Gemälde-Sammlung** zu Zürich versteigert der Unterzeichnete am

Mittwoch, den 13. Mai cr.,

und wenn nöthig die folgenden Tage, jedesmal Vormittags **11 Uhr** beginnend, etwa **200** prachtvolle **Oelgemälde** hervorragender Meister, worunter Werke von:

Prof. Dr. A. Achenbach, Prof. O. Achenbach, Julius Adam, Prof. F. Defregger, A. Normann, Prof. E. Hüntten, Hans Dahl, H. Hartung, Prof. L. Munthe, A. Askevold, L. Fai, A. Rasmussen, Carl Jutz, F. Lange, E. Rau, C. Heiden, O. Kirberg, G. Schulz, Th. Wachsmuth, E. Meissner, J. Thoma, P. Wagner, J. Bernardi, Prof. Ritter von Vessin, A. Heine, E. Volkers, G. Bortignoni, K. Kaufmann,

für deren Aechtheit ich garantire. Freie Besichtigung, sowie Freihandverkauf der Gemälde bis zum Beginn der Auction. F 936

F. Küpper, Gemälde-Ausstellung,

Grosse Burgstrasse 4.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 218. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 9. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Es ist die Eigenschaft wichtiger Entscheidungen, daß sie zugleich den Kreis der Erörterungen und die Aussicht in das Gebiet, das zu erobern bleibt, erweitern. Schwache Geister glauben in jeder Epoche wohlgeräthig, daß die Menschheit auf dem Annäherungspunkt intellektueller Fortschritte angelangt sei.

A. v. Humboldt.

(43. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Stern der Anhold.

Von Adolf Streckfuß.

„Ich werde ihn Dir bringen.“
„Nein, Hans, ich muß ihn allein sprechen. Schide ihn mir! Lass aber laß hier Abschied nehmen.“
„Ich begreife nicht, was Du vor hast; aber Dein Wille soll erfüllt werden. Lebe wohl, Hermann, wenn Du in D. meine Aegnes siehst — sie hat mir geschrieben, daß sie Dich sehen wird —, dann sage ihr, daß ich festhalte an meinem Recht, daß kein Schicksalsschlag mich von ihr trennen soll. Lebe wohl!“

Mit einem herzlichen Händedruck schieden die beiden Brüder, Hans eilte nach dem Schlosse zurück, Hermann aber lagerte sich, den alten Dubois erwartend, in das weiche Moos unter einer mahligen Eiche. Die kurze Unterhaltung mit dem Bruder hatte ihn recht trüb gestimmt; jetzt erst kam es ihm vollständig zum Bewußtsein, daß er mehr und mehr sich von seiner Familie löste; er doch auch Hans, der stets so treu an ihm festgehalten hatte, nicht so herzlich und offen gegen ihn gewesen, wie früher. Wenn schon jetzt zwischen dem Vater und dem ältesten Sohne ein so schwerer Konflikt schwebte, wie viel tiefer und schneidender mußte derselbe werden, wenn Hermann vielleicht die Ursache wurde, daß auch die Wernerbürgische Erbschaft diesem verloren ginge! Und Hans? Würde er die Selbstüberwindung besitzen, dem Bruder, der auch ihn der Erbschaft beraubte, zu verzeihen? Oder löste auch er sich von Dem, der ihn arm machte, um einem übertriebenen Rechtsgefühl Genüge zu leisten? Noch war es Zeit, auf dem beschrittenen Wege umzukehren! Die Station war schnell zu erreichen, eine telegraphische Depesche, an den Polizeirath abzugeben, traf diesen vor seiner Abreise, die Erbschaft in der Wernerbürg Kirche behielt dann unentwehrt das Anholdische Familienheim. Möchte es schlummern in der Gruft bei den Lobten und ganz der Vergessenheit anheim fallen, die es nun schon vierzig Jahre bedekt.

„Nein, nein! Recht muß Recht bleiben! Es giebt keine moralische Verjährung für das Unrecht!“ Hermann fühlte, daß seine Wangen in Schweißbännen brannten, weil er nur einen Augenblick zweifeln darüber geworden war, ob es seine Pflicht war, die Wahrheit zu erforschen. Es gab für ihn keine Umkehr! Er mußte vorwärts auf dem beschrittenen Wege, selbst auf die Gefahr hin, daß auch Hans sich von ihm löse! Sein Wunsch war unerlässlich, und er freute sich, daß er mit der Ausführung desselben sofort beginnen konnte, denn dort kam eben der alte Dubois eiligen Schrittes vom Schlosse her; der alte Mann lief, so schnell er es vermochte, er konnte die Zeit nicht erwarten, um seinen jungen Herrn zu begrüßen. Unwillkürlich streckte er diesem schon von Weitem seine beiden Hände entgegen, aber noch im rechten Augenblick befann er sich, daß solch ein Gruß

doch zu achtungswürdig vertraulich sei, er zog verlegen die Hände zurück und mit einer tiefen Verbeugung begrüßte er Hermann, der von seinem Lager aufgesprungen war, und ein freudiges Lächeln, welches über sein faltreiches Gesicht flog, zeigte, wie freudig erregt er über den unerwarteten Besuch war.

„Gieb mir die Hand, alter Dubois!“ sagte herzlich Hermann, der die unwillkürliche Bewegung des alten Mannes wohl bemerkt hatte und dessen zurückgezogene Rechte ergriff und kräftig schüttelte. „Du darfst mich nicht so förmlich wie einen Fremden begrüßen, wir sind ja alte Freunde, und daß ich auf Deine Freundschaft rechne, soll Dir mein Besuch hier beweisen, denn Dir gilt er. Um Dich zu sehen, um von Dir einen Freundschaftsbienst zu fordern, bin ich nach Wernib gekommen, Du sollst mir helfen in der Erfüllung einer früheren Pflicht.“

„Fordern Sie von mir, was Sie wollen, Herr Baron; es giebt nichts, was ich Ihnen verweigern könnte,“ entgegnete Dubois mit der Mäßigkeit gütlicher Stimme. „Für Sie gebe ich durch's Feuer!“ Es war keine leere, inhaltslose Phrase, die er aus sprach, sondern der Ausdruck des Gefühls, welches ihn beherrschte.

Hermann zog den Arm des alten Mannes in den seinigen; ohgleich Dubois sich nicht scheiden ein wenig gegen diese ihn ganz glückselig machende Vertraulichkeit sträubte, ließ er doch gern seinen Arm in dem Hermanns ruhen, als Beide langsam Schritte den Parkweg auf und nieder wandelten. Mit tiefer, gespannter Aufmerksamkeit hörte Dubois zu, während ihm Hermann offen und rückhaltlos den mit dem Polizeirath entworfenen Plan mittheilte und seine Hälfte zur Ausführung desselben forderte.

„Du hast mich eingeweiht in das traurige Familienheimlich der Anhold,“ so schloß Hermann. „Du hast daher auch die Pflicht, mir beizustehen, um den Schalter zu heben, der auf dem Gesicht meiner angländischen Tante Sabine ruht. Deiner Hilfe bedarf ich, um in der nächsten Nacht heimlich einzufragen in die Anholdische Erbschaft. Du mußt mir den Weg ebnen, mir den Schlüssel zu der eisernen Thür verschaffen, die das Gemüthe verschließt. Willst Du es thun? Willst Du mir helfen?“

Der alte Mann schaute mit einem Blick voll Trauer Hermann an. „Was Sie von mir verlangen, Herr Baron, das thue ich!“ entgegnete er; „aber schwer wird es mir, fürstlich schwer! Es bricht jetzt Alles über unsren gnädigen Herrn zusammen! Soll nun auch die alte, langvergeßene Geschichte noch in Ihrem Augenblick an das Tageslicht gebracht werden und durch den eigenen Sohn?“

„Es muß sein!“ lautete Hermanns einzige Antwort.

„Es muß sein! Ja, ja, so waren Sie immer, so eifern Sie, so ohne Rücksicht auf sich selbst und Andere, wenn Sie meinen, es müsse sein. Schon dem Knaben konnte ich nicht widerstehen, wie könnte ich jetzt dem Manne ver sagen, was er fordert? Ich werde thun, was Sie wollen, aber ich fürchte, es wird Ihnen daran ernst sein! Ich weiß ja, was Sie finden werden! Und wenn nun wirklich das Fräulein noch lebte oder ihr Sohn und er erfürde — es ist ein schrecklicher Gedanke, daß unserm gnädigen Herrn seine letzte Hoffnung verloren gehen könnte! Er würde es nicht überleben!“

„Recht muß Recht bleiben!“
Dubois wagte nicht, weiter zu widersprechen, er wußte ja, es wäre doch nutzlos gewesen. Das mit rauhem Tone ausgesprochene: „Recht muß Recht bleiben!“ zeigte die feste, unbeeugliche Entschlossenheit Hermanns. Vor dem mächtigen

Willen des jungen Mannes mußte jedes Bedenken schwinden, und nachdem Dubois einmal sich bereit erklärt hatte, seine Hilfe zu leisten, zeigte er selbst den größten Eifer, Hermanns Plan kräftig zu unterstützen.

In das Grabgewölbe der Kirche zu bringen, ohne daß er von den Bewohnern des Dorfes oder des Schlosses bemerkt werde, sei gar nicht schwer, so erklärte er; der Schlüssel zur Kirche und zum Grabgewölbe befand sich in dem Gemach des alten Lehrers und Ritters Bohrmann, mit dem Dubois eng befreundet sei. Bohrmann sei ein alter, stiller, wortfarrer Mann, der strenglich das Geheimniß wahren werde, ihm könne man vertrauen; er werde sich leicht bereit finden lassen, den Baron Hermann in das Grabgewölbe zu führen. Dubois erbot sich, sofort nach Dorf Wernib zu gehen und mit dem Ritters zu sprechen; er bat Hermann, ihn im Park zu erwarten, er wolle seinen alten Freund herbeiführen, mit diesem könne dann Hermann selbst die weiteren Verabredungen treffen.

Ohgleich Hermann nicht ganz ohne Besorgniß darüber war, daß noch ein Dritter in das Geheimniß gezogen werden sollte, gab er doch seine Einwilligung, daß Dubois den Ritters zu ihm führe; während Jener nach dem Dorfe Wernib eilte, wartete er im Park, und nach kaum einer halben Stunde befand er sich bereits in angenehmer Unterhaltung mit Bohrmann, der bereitwillig seinem Freunde Dubois gefolgt war.

Der alte Bohrmann lebte schon seit dreißig Jahren als Lehrer und Ritters im Dorf Wernib; wie alle Dorfbewohner, hegte er große Verehrung zu dem von seinem Vater vernachlässigten, ältesten Sohne des Gutsherrn. Hermann hatte sich als Knabe niemals den Dorfbewohnern gegenüber herzlich und höflich gezeigt, diese waren ihm deshalb stets freundlich gesinnt gewesen, und am meisten der Ritters, der von dem von ihm hochverehrten Prediger Erdmann stets viel Gutes über den jungen Baron hörte.

Was Baron Hermann wollte, sei gewiß recht und gut, versicherte der alte Ritters. Wenn der Baron es für notwendig finde, den Sägen in der Familiengruft einen heimlichen, nachtslichen Besuch abzugeben, so habe er dafür jedenfalls gute Gründe, die ein Dritter nicht zu wissen brauche. Ein rechter Mann sei sein Freund von neugierigen Fragen, Niemanden gehe es etwas an, wenn der Herr Baron die Gräber seiner Verwandten sehen und besuchen wolle, deshalb verlange auch er, Bohrmann, gar keine Auskunft über die Absicht des Herrn Barons, ihm genüge es, daß dieser die Schlüssel verlange, er werde sie holen, und auf seine unbedingte Verschwiegenheit könne Hermann bauen.

Bei solchem Entgegenkommen waren die Verabredungen für den Abend bald getroffen.

Auf Anrathen von Dubois und Bohrmann entschloß sich Hermann, Wernib zu verlassen und auf der Station ober in der Stadt J. den Tag über zu verweilen, bis der Abendzug von D. den Polizeirath bringe. Mit dem Polizeirath solle dann Hermann nach Wernib wandern, vor der Thür der Kirche werde ihn von halb zwölf Uhr Nachts an Bohrmann erwarten, um ihn und seinen Freund in das Grabgewölbe zu geleiten. Auch Dubois solle sich dem Besuche in der Familiengruft anschließen.

So lautete die Verabredung, und daß sie innegehalten werden sollte, versprach der alte Ritters mit demselben Handschlag, er versicherte, daß er sich sehr glücklich fühle, dem Herrn Baron einen unbedenklichen, kleinen Dienst leisten zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Amthliche Anzeigen

Aufnahm!

Zum dritten Male innerhalb zweier Jahre wird unserer Stadt die hohe Ehre des Besites Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu Theil. Seine Majestät werden am Sonntag, den 10. Mai l. J., Abends zwischen 10 und 11 Uhr hier eintreffen und im königlichen Schlosse übernachten.

Wir sind überzeugt, daß die Einwohnerstadt Wiesbaden es sich nicht nehmen lassen wird, ihrer herzlichen Freude über den Allerhöchsten Besuch durch feierliche Belegung der Häuser Ausdruck zu geben.

Auch würde es besonders erwünscht, wenn die Einwohner der Villenkreise und der Großen Burgstraße zur Zeit der Aufnahm Sr. Majestät die Fenster ihrer Wohnungen entsprechend erleuchten wollten.

Wiesbaden, den 7. Mai 1896.

Der Magistrat. v. Zsch.

Bekanntmachung.

Der Stadtamtsrat für die Hofstraße von der Ringstraße nach der Friedrichs-Gemüthsbrücke hat die Zustimmung der Dringpolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Aufhange, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienstunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Bekanntmachung und Veränderung von Urkunden, mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer dreiwöchigen, mit dem 9. v. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 6. Mai 1896.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Saugspitzen-Abtheilung 2 werden am Samstag, den 9. Mai l. J., Abends 8 1/2 Uhr, zu einer General-Verammlung in das Volkshaus „Zum Goldenen Hof“, Kreuzstraße 11a, eingeladen. Zahlreiche und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 6. Mai 1896.

Der Vorstand. Schauer.

Freiwillige Feuerwehr.

Sämmtliche Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr werden hierdurch zur Theilnahme bei der Veranstaltung zum Empfang Sr. Majestät unfreies Kaisers am

Sonntag, den 10. Mai l. J.,

Abends 9 1/2 Uhr,

in Uniform in den Reichthof eingeladen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1896.

Der Vorstand. Schauer.

Verdingung.

Für die Restaurationsarbeiten des heiligen Rathes soll die Anfertigung, Lieferung und Aufstellung einer neuen Kochanlage, bestehend in: einem großen Restaurations-Doppelherd, einer Feinwasch- und Reinigungs-einrichtung, Aufheiß- und Wärmehaube in Verbindung mit der Heizvorrichtung des Herdes, Spülvorrichtung, Heiß- und Kaltwasserleitung etc., im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 41, eingesehen, oder auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Vollständig vorzulegen und mit der Aufschrift N. A. 27 versehen Angebote sind bis spätestens Freitag, den 15. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Stier stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzubringen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1896.

Stadtbauamt, Abtheilung für Posten:

Der Stadtbauamts-Beauf. Geunier.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Bekanntmachung.

Die im städtischen Canalbauhof lagernden Gußeisen-Gegenstände älterer Constructionen, als: runde u. quadratische Dachabdeckungen, Regenrohren, insbesondere in kleineren Gebäuden und Ortschaften, können, sofern zu angelegentlichem Breiten verkauft werden. Das Versteigerungs- und Preisverzeichnis liegt im Rathhaus, Canalisationsbureau, Zimmer No. 57, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus und wird auf Wunsch Refectanten mitgetheilt.

Portofreie Angebote sind bis zum 20. Mai d. J. anher einzubringen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1896.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Das Brausebad an der Kirchhofstraße ist von heute ab an Bedentagen von Vormittags 6 Uhr bis Abends 6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von Vormittags 6 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr für den Besuch geöffnet.

Wiesbaden, den 1. Mai 1896.

Der Director der Bäder u. Gaswerke. Ruchall.

Ein Theil der Jüden der Aufseßberg-Station soll zur Bekleidung des Schulgebäudes für bedürftige und durch Reich-Vererbung und Vererbung sich ausgedehnte Föralde der biesigen Ober-Schulbehörde, der höheren Lehranstalten und der Mittelschulen verwendet werden. Die hierzu gerichteten Gesuche für das Schuljahr 1896/97 sind bis zum 16. Mai bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Wiesbaden, den 30. April 1896.

Der Hdt. Schul-Inspector. Ritel.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Wittwoch, den 13. Mai 1896, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Reichthoflager im Distrikt Kleinleiden 17 Queren (je zu 30 Karren) Quaststrich öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1896.

Versteigerung.

Wittwoch, den 20. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, und eventuell noch den folgenden Tag sollen aus dem Großherzoglichen Schlosse dahier eine größere Masse von abgängig gewordenen Hausgeräthen, Küchen-, Conditor-, Waschküchen- und Keller-Inventarien etc. an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

F 302

Großherzogliche Schloßverwaltung Wiesbich.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 11. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindefeld in den Distrieten Normad, Altenhaag u. Steinwald 9190 Stck Eichen-, Buchen- resp. Beichholz-Wellen versteigert. Zusammenkunft an der Kautanten-Allee.

F 165

Naurod, den 5. Mai 1896.

Schneider, Bürgermeister.



Der am 27. April c. gegen den Sattlergehilfen Ludwig Sabler aus Homburg v. d. G. erlassene Steckbrief wird zurückgenommen. Wiesbaden, den 7. Mai 1896.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zur Reinigung der Sands- und Fettsäuge sind schriftlich oder mündlich an die Canalbau-Abtheilung des Stadtbauamts, Rathhaus, Zimmer No. 58, zu richten. Die Reinigung der zur Strassengebiet befindlichen Sandläufe von Regen- und Abwasserläufen geschieht gemäss § 5 des Canalgesetz vom 11. April 1891 obligatorisch auf Kosten der Hauseigentümer.

Der Magistrat v. Jbell.

Rollen-Zarif der Einfassungs-Reinigung.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 'Gemauerte Einfassungen ohne Eimer', 'Einfassungen mit freiliegendem Eimer', etc.

Wichtigste Anzeigen

Gesangs-Abtheilung des Kriegervereins „Germania-Allemannia“. Sonntag, den 10. Mai: Ausflug nach Stolpenheim (Golfhaus zur Hofe). Abmarsch punkt 2 Uhr von der Engl. Kirche...

M. Wiegand, 2. Bärenstrasse 2, empfiehlt grosse und reiche Auswahl in Wasch-Costumes u. Blousen zu sehr billigen Preisen. 6224

Bitte meine Schaufenster zu beachten. Rathskeller. Sonntag, den 10. Mai 1896. Menu à 1.75 Mk.: Krebsuppe, Rheihsalm mit Sose romaino, Kartoffeln, Kalberücken, garnirt, Stangenspargel mit holländischer Sose, Junger Gänsbraten, Salat - Eingemachte Früchte, Eis - Waffeln, Käse oder Obst.

Menu à 3.- Mk.: Krebsuppe, Rheihsalm, Sose romaino, Kartoffeln, Kalberücken, garnirt, Rehschnitzel auf Jäger-Art, Stangenspargel mit holländischer Sose, Lachschenken, Junger Gänsbraten, Kopfsalat - Eingem. Früchte, Eis - Waffeln, Käse - Butter, Obst - Dessert. 6229

C. Bausenbart. Bierstadter Felsenkeller. Sonntag, den 10. Mai: Großes Militär-Concert, ausgeführt von der Pionier-Kapelle in Casiel. Eintritt 25 Pf. Es laßt ergebenst ein G. Scheller. Kleider werden unter Garantie billigst angefertigt Kirchstraße 8, Frankfurt.

Letzte Recitation der Baronin K. Osten-Sacken zum Besten des neuen Diaconissenhauses, in der Aula der Realschule, Oranienstrasse 7, Montag, den 11. Mai, punkt 7 1/2 Uhr. Goliath, v. W. Weber. Karten sind zu haben bei Feiler & Gecks, Langgasse, u. bei Noertershäuser, Wilhelmstr. 10.

Illuminations-Lämpchen, beste geruchlose Füllung, per 100 St. Mk. 1.80, Extra-Koppel für die feine Feuerwehr, mit versilbertem Schloss, sehr schön, zu haben bei Nicol. Siaz, Seifen-, Bärten- und Parf.-Handlg., Friedrichstrasse 47, gegenüber der Inf.-Kaserne.

Advertisement for Sandalen (Sandals) by F. Herzog, featuring an image of a sandal and text: 'Deutscher Moderschutz No. 16900. Sandalen. Allwöchentliche Niederlage bei F. Herzog, Marktstr. 19 a. Langgasse 44. Versandt nach allen Plätzen. 5884'

Ananas-Erdbeeren, Aprifojen, ganze Frucht, halbe Frucht, Melange, Melange prima, Heidelbeeren, Mirabellen, Tomaten-Purree bei 10 Büchsen 5 % Rabatt, empfiehlt J. C. Kelper, Kirchgasse 52. Zweite Ranggalerie, abzugeben. Rah. im Tagbl.-Verlag.

Forderungen an den Nachlaß der zu Wiesbaden verstorbenen Elfrida Moffat sind bis 15. Mai cr. bei Rev. Hanbury, Sonnenbergerstraße 5 hier, anzumelden. 5749

Zu den Kaiser-Vorstellungen mehrere Theaterbillets, 3. Rang resp. Mitte, zu verkaufen. Rah. Abgeschrift 3.

Sommerfrische Taunusblick. Dépandance: Villa Taunusblick, in unmittelbarer Nähe der Station Chaussehaus, mitten im Walde gelegen. Schönster, denkbar gesunder Sommer-Aufenthalt. 40 möbl. Zimmer. Pension incl. Zimmer v. Mk. 4.50 an. Milch von eigenem, unter thierärztlicher Controlle stehendem Viehstande. Weine aus eigenen Weingütern. Telefon No. 291. Näheres daselbst oder im Comptoir A. Meier, Louisestrasse 14, Part. 5791

Wündener Großbrauerei (hier noch nicht eingeführt) sucht zum Anschau ihres allseits als vorzüglich anerkannten Bieres hier und auswärts passende Lokale zu mieten oder mit tüchtigen Restaurateuren und Flaschenbierhändlern in Verbindung zu treten. Offerten und Aufträgen unter W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag. 3094

Charles Müller, Amerikan-Dentist, wohnt jetzt Taunusstrasse 24, 1, frühere Hausnummer 16. Güte werden schön und goldmannhaft von 40 Pf. an garnirt Kirchgasse 8, Frankfurt.

Der Herr von Freitag Abend wird von der bewährten Dame Friedrichstraße u. seine Uhr. geb. u. „Vata“ A. herbstlos, hier niederk. Eine goldene Damenuhr mit goldener Kette vom Englischen Hof bis zur Reichsadhröge verlor. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße 13, 2 Et. h. Verloren am Freitag, den 8. d. M., während der Coriolofahrt am Kurpfalzplatz, resp. Anlagen, eine goldene Damenuhr mit goldener Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung Kellerstraße 16, 2 Et. t. 6812

Gestern Nachmittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden in Heidelberg unser guter Vater, Bruder und Schwager, Herr Karl Kaltwasser aus New-York, in seinem 35. Lebensjahre. Wiesbaden, den 8. Mai 1896. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet in Wiesbaden am Sonntag, den 10. Mai, um 11 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Lebensmittel-Consumlokal

Schwalbacherstr. 15a, Gehaus Michelsberg, offerirt täglich frisch einlaufend: Centrifugen-Schrahmstafelbutter pro Pfund M. 1.06, bei Abnahme von 5 Pfund M. 1.02, bei größerer regelmäßiger Abnahme noch entsprechend billiger; feinste Landbutter pro Pfund 96 Pf.

Feinsten Emmentaler (Schweizer Käse) pro Pfd. 90 Pf. deutschen Allgauer Schweizer Käse " 80 " ächten holländ. Edamer Käse, absolut vollfette Waare, " 85 " holländischen Gouda-Käse, absolut vollfette Waare, " 75 " holländischen Meide-Käse " 60 " Limburger Käse im Stück " 32 "

Weizenmehle, feinste Confect- und Kuchenmehle, pro Pfund 16, 14, 13 und 12 Pf.

Weiß- und Kornbrot, garantiert 4 Pfund schwer, täglich frisch, 42 und 88 Pf., leichtere Waare entsprechend billiger.

Kaffee, Reis, Zucker, Dörrobst und sonstige Colonialwaaren in nur absolut bester Waare zum billigsten Tagespreise.

Eisencoroffein, cinerine und kumpfwelle beste Thüringer Magnan bonum pro Centner M. 2.40, Zuckerfarcoffein, feinstes raffinirte Tafelzucker, besser und zarter im Geschmack wie Kaffeezucker, pro Centner M. 2.50.

Die Preise verstehen sich nur für absolut naturreine, ungemischte, allerbeste Waare und wird Nichtkonvenientes anstandslos zurückgenommen.

Vorzügliher naturreiner Apfelwein per Flasche 25 Pf. 6078 Wilh. Pflies, Herrngartenstraße 7.

Empfehle als sehr billig: Heineclauden 2-Pfd.-Dose 85 Pf., 1-Pfd.-Dose 55 Pf., Mirabellen von Moltrier 4-Pfd.-Dose Mk. 1.00, 2-Pfd.-Dose 80 Pf., 1-Pfd.-Dose 60 Pf., Ananas-Krübereien 2-Pfd.-Dose Mk. 1.50, 1-Pfd.-Dose 80 Pf., 3921 sow. alle anderen Obst-Conserven u. Garantie f. pr. Waare, Ad. Wirth Nachf., Fr. Laupus, Ecke Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Regelbahu. W-Z. Halle Platterstraße 16. Unsere Regelbahu ist für einige Tage in der Woche frei. Näh. beifolgt. F 220

Geschw. Broelsch, Magasin de Modes & Confection, 1. Et. S. Friedrichstrasse S, 1. Et., behren sich den Empfang der neuesten

Pariser Modellhüte ergebenst anzuzeigen. Ferner empfehlen Strohhüte, Blumen, Aigrets, Fantasie- und Straussfedern, schwarze, weisse und farbige Spitzen und Tulle, alle Sorten Sammt- und Seiden-Bänder, Schleifen, Coiffuren, Hauben, Schleier, Brautkränze etc. in Ia Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen. Gleichzeitig empfehlen die Anfertigung von Promenaden-, Ball- u. Gesellschafts-Toiletten. Hierzu werden auch die Stoffe der geehrten Damen angenommen.

Von Montag, den 11. Mai, ab verkaufe ich, um vor Pfingsten mit meinen grossen Lagerbeständen in Frühjahrs-Confection: Jackets, couleurte Kragen, Regenmäntel, Schwarze Umhänge in Wolle und Ia Sammet, vollständig zu räumen, dieselben mit 20 % Rabatt! NB. Die früheren Preise sind auf den Etiquettes vermerkt. Meyer-Schirg, Ecke Kranzplatz, 50. Langgasse 50.

Vorzüglihe Flaschenbiere

mittels neuester nat. Vorrichtung, fast ohne Kohlenäure-Verlust, schnell und leuber abgezogen, empfiehlt zu folgenden billigen Preisen: Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, hell und dunkel, per 1/2 Flasche 18 Pf., 1/3 Flasche 10 Pf., 1/4 für M. 2., Halb-Bier-Flasche 12 Pf. der Mainzer Union-Brauerei zu gleichen Preisen, d. Autubacher Export-Bierbrauerei J. W. Reichel, per 1/2 Flasche 33 Pf., 1/3 Flasche 18 Pf. frei Haus bei pünktlicher aufmerksamer Bedienung. Flaschen bereichere ich nicht und werden solche meiner werthen Kundschaf bis zur nächsten Bestellung freiwillig überlassen. 4943

Carl Lickvers, Nerostraße 41/43.

Samen-Handlung Heinrich Schindling, Neugasse 18-20, nächst Hotel „Sinhorn“, Marktstraße, früher Gele Michelsberg und Schwalbacherstraße, empfiehlt seine erprobten ächten Gemüse-, Blumen- u. Grasamen. Preisliste umsonst und portofrei. 3111

Blumendünger NÄHRSAZ von G. SCHEIBLER & Co. KÖLN / RHEIN zu Fabrikpreisen zu haben bei: Dr. C. Cratz, Langgasse 21, Wiesbaden, Drogerie Moebus, Taunusstr. 25, do. Wilh. Schütz, Friedrichstr. 16, do. C. Brodt, Albrechtstr. 16, do. Helmr. Schindling, Neugasse 18-20, do. J. S. Kilian, Elville, Paul Becker, Gärtnerstr. Rüdelsheim, F 16

Bringe den geehrten Verehrten meine Gardinen-Bücherei und Spannerci (u. Fenster 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Photographische Anstalt

Georg Schipper, Saalgasse 36, empfiehlt sich bei bekannt vorzüglicher Ausföhrung. Preise: 7 Bild 5 Mt., 12 Bild 8 Mt., 8 Cabinet 6 Mt., 7 Cabinet 10 Mt., 12 Cabinet 18 Mt. Größere Bilder billigt. Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 2798 Proben von jeder Aufnahme.

Außerordentlich günstiger Gelegenheitskauf!

Habe einen Vollen garant. ächt engl. Stoffe (Reuheiten der Saison) bedeutend unter dem vorken Werth erworben und liefere hiervon, so lange Vorrath reicht, elegante nach Maß gearbeitete Herren-Anzüge unter Garantie für tadellosen Sitz für nur 45 Mt. Außerdem einen Vollen hochfeiner solider fertiger Herren-Anzüge aus reinwollenen Wadstein, Gehört- u. Kammgarnstoffen, jeder Anzug nur 22 Mt., sowie einen Vollen reinwollener Herren-Hosen jede Hose nur 5.80 Mt., so lange Vorrath reicht. 6779 C. Wilh. Deuster, Cranienstraße 12.

Für die Kaiserfage

empfehle Illuminations-Lämpchen zu billigsten Preisen. Keine Schälchen zum Füllen erbitte mir frühzeitig, damit die Füllung besser austrocknet und abdann besser und länger brennt. N. O. Grub, Seiten und Licht, Bahnhofsstraße 14. Wilhelm Correll, Colporteur. (No. 27598) F 31 Größtes Sattel- u. Reitutenkassen-Geschäft. Mainz, Schillerplatz 22. Ein compl. ächt silberpl. gut erhaltenes Zweip.-Pferdegeschirr u. ein schwarzes Einspanner billig zu verk. Kirchgasse 17. 6201

Plakatsfahrplan

des Wiesbadener Tagblatt Sommer 1896 zu 50 Pfg. das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27. Der Plakatsfahrplan enthält die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Reparaturen, Verkaufsstelle, Bureau u. dgl.

Haus mit Bäckerei, in der Mitte der Stadt, für 49,500 Mt. mit 5-7000 Mt. Anzahl. (s. u. verk. 4633 P. G. Rück, Zeilstraße 17.

Familien-Nachrichten.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern. Geboren. 2. Mai: dem Tischergesellen Carl Klüber u. E. Philippine Lutz. 3. Mai: dem Schumann Carl Baumgärtner u. E. Margaretha Katharina. 7. Mai: dem Rangierer Adolf Darg u. E. Emil Uebel. Verheiratet. Speyerstraßenhändler Carl Friedrich Lutz hier mit Anna Catharine Müller, geb. Stein, hier. Adreer Friedrich Wilhelm Krüner zu Brodterbeck mit Sophie Wilhelmine Welp, geb. Wörber, hier. Vertreter der Interni-Traktationsgesellschaft Friedrich Bradner zu Sautgart mit Marie Klippe zu Hockenheim, vorher zu Paris. Schuhmacher Edward Gutmann zu Offenbach mit Catharine Sulzinger hier. Gestorben. 6. Mai: Schuhmacher Peter Bad, 80 J. 6 Mt. 6 T. 7. Mai: Buchbindergehilfe Gottfried Bergbol, 19 J. 11 Mt. 28 T.; Anna Marianne, geb. Rogmann, Ehefrau des Waldbauers Philipp Kleinmühl, 56 J. 9 Mt. 20 T. 8. Mai: Beinschneider und Stadtverordneter Philipp Alexander Meier, 56 J. 11 Mt. 21 T.; Briefträger Carl Wilhelm Kuppert, 23 J. 7 Mt. 19 T.; Henriette, geb. Marbus, Witwe des Lederses Friedrich Böhmman, 69 J. 2 Mt. 4 T.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei. Kantor: Langgasse 57, Edgessa.